



# NEWSLETTER Nr. 3

## TRAINING FÜR MULTIPLIKATOREN STAND UP FOR EUROPE!

ZWEI TAGE VOLLER LERNEN, LACHEN UND  
DEMOKRATIE IN LJUBLJANA

Als wir die **Social Academy in der Tržaška-Straße** betraten, spürten wir sofort, dass uns etwas Besonderes erwartete. Die hellen, offenen Räume neben der Bushaltestelle Dolgi most schienen wie geschaffen für Kreativität und Begegnung. Sie wurden schnell zum Zuhause für unsere Ideen, Entwürfe, Diskussionen und Überlegungen. Ein Ort, an dem Gespräche ganz **natürlich** flossen und Aktivitäten Raum zum Entfalten hatten.

Im **November 2025** reisten Projektpartner aus sechs europäischen Organisationen nach Ljubljana, um an einer **zweitägigen Schulung teilzunehmen, die Lernen, Kreativität und Erfahrungsaustausch miteinander verband**. Unter der Leitung der Social Academy war das Treffen am **17. und 18. November 2025** ein **wichtiger Schritt zur Weiterentwicklung des Lehrplans von „Stand Up for Europe!“** und zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den teilnehmenden Ländern.

Die folgenden Organisationen nahmen an der Schulung teil:

- **Socialna akademija (Slowenien)**
- **Akademie Klausenhof gGmbH (Deutschland)**
- **Katolikus Ifjúsági Alapítvány (Ungarn)**
- **Universitaet Augsburg (Deutschland)**
- **Doğa Schools (Türkei)**
- **InEuropa SRL (Italien)**

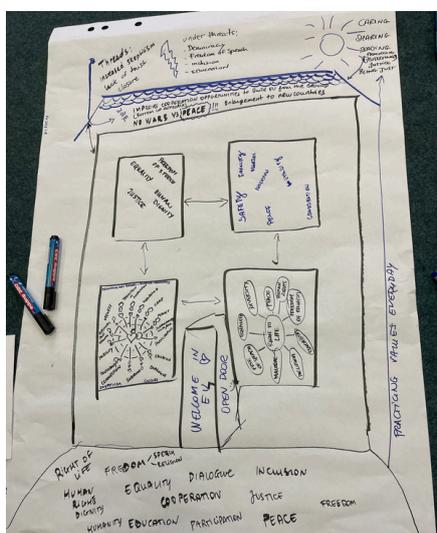
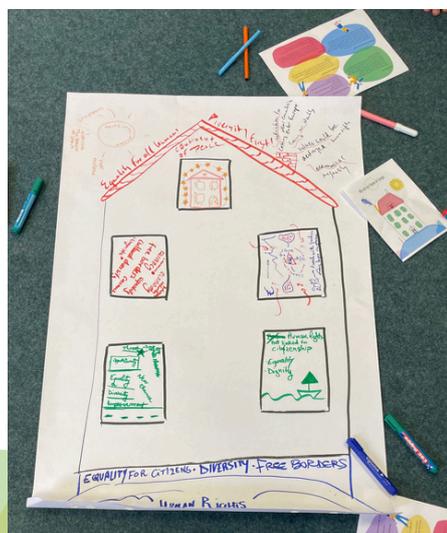
Als wollte die Natur selbst die Einzigartigkeit dieses Treffens unterstreichen, wurden wir bei unserer Ankunft von einem Regenbogen begrüßt, der sich über den Himmel spannte. Es war ein stiller Empfang und ein Zeichen dafür, dass zwei Tage voller Inspiration und Verbundenheit vor uns lagen.

### Tag 1: Enten, Dialoge und demokratische Abenteuer

Ein herzlicher Empfang am Morgen, Kaffee und Gelächter ließen die Distanz zwischen unseren Ländern schnell verschwinden. Die Eröffnungsaktivität, **Speed-Dating** zum Thema Demokratie, sorgte für eine lebhaftere Atmosphäre. In raschen Wechseln mit neuen Gesprächspartnern tauschten wir Gedanken über Demokratie, Werte und persönliche Erfahrungen aus. Die Gespräche waren kurz, aber ehrlich.

Das ungarische Team führte uns dann durch eine **Werteauktion**, bei der wir durch Gebote die Bedeutung verschiedener Werte zum Ausdruck brachten. Diese Aktivität zeigte, wie unterschiedlich unsere Prioritäten sein können und wie viel Spaß Entscheidungsfindung machen kann, wenn man sie spielerisch angeht.

Der deutsche Workshop „**Mein und unser Haus Europa**“ lud uns dazu ein, darüber nachzudenken, welche Art von „Haus“ wir als Europäer bauen wollen. Diskussionen über Fundamente, Räume und Symbole schufen Raum für ein tieferes Verständnis sowohl gemeinsamer als auch unterschiedlicher Perspektiven.



Dann kamen die **LEGO®-Enten**.

Nach dem Mittagessen gab der italienische Moderator jedem von uns eine kleine Tüte mit LEGO®-Steinen. Jede Tüte enthielt sechs identische Steine in denselben Farben. Die Anweisung lautete: „Baut eine Ente.“

Die Ergebnisse waren wunderbar. Jede Ente war anders. Einige waren niedlich, andere komisch, wieder andere eher abstrakt. Jede spiegelte die Persönlichkeit und Fantasie ihres Schöpfers wider. Diese spielerische Aufgabe wurde zu einem Symbol für Vielfalt: Selbst wenn wir alle die gleichen Ausgangsbedingungen haben, schafft jeder etwas Einzigartiges.

Anschließend verwendeten wir erneut LEGO®-Steine. Diesmal mit weitaus mehr „Material“, um unsere **Visionen eines aktiven Bürgers** zu verwirklichen und Konzepte wie Mut, Empathie, Neugier und Verantwortung visuell zum Leben zu erwecken.



Wir beendeten den Tag mit dem slowenischen Workshop **„Finde deinen Meinungsgegner“**, in dem wir respektvolle Gespräche mit Menschen übten, die anders denken als wir. Zuhören war manchmal eine Herausforderung, aber immer wertvoll.

Das Abendessen im Zentrum von Ljubljana rundete den Tag in angenehmer, ungezwungener Gesellschaft ab.

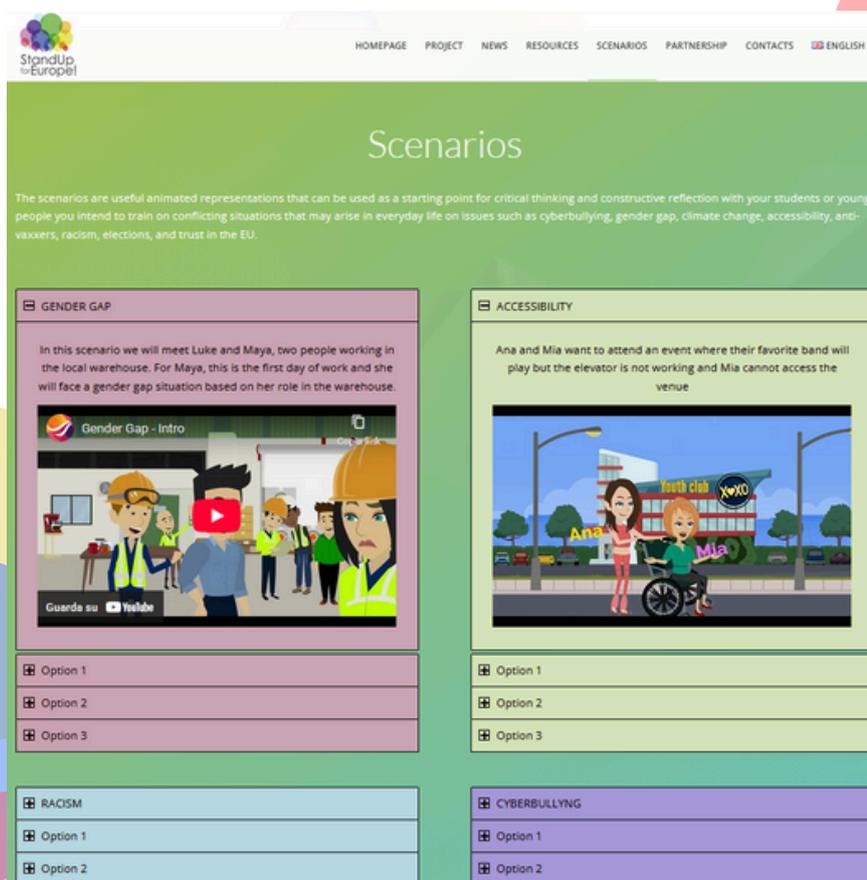
## Tag 2: Vertrauen, Zugehörigkeit und ein Blick in die Zukunft

Der zweite Tag war eher introspektiv. Der türkische Workshop „**Vertrauen, Emotionen und Zugehörigkeit – Psychische Gesundheit und Demokratie**“ regte uns dazu an, darüber nachzudenken, wie unser emotionales Wohlbefinden unsere Rolle in der Gesellschaft beeinflusst. Wir sprachen Themen wie Sicherheit, Gemeinschaft und persönliche Grenzen an, da diese Faktoren oft darüber entscheiden, wie aktiv wir am demokratischen Leben teilnehmen.

Anschließend reflektierten alle Partner gemeinsam über die bereits durchgeführten Pilot-Workshops. Die Partner tauschten sich über erfolgreiche Momente, Herausforderungen und Anekdoten aus ihren Ländern aus. Ihre Erkenntnisse werden das Handbuch und die Kommunikationsmaterialien des Projekts bereichern.

Außerdem wurden wir mit dem neuesten Feature des Projekts bekannt gemacht – den Szenarien –, animierten Videos, die junge Menschen dazu ermutigen sollen, eine proaktive Haltung einzunehmen, wenn sie im Alltag mit ungerechten oder undemokratischen Situationen konfrontiert werden. Jedes der **acht Szenarien** stellt eine Ausgangssituation dar und fordert den Zuschauer dann auf, eine von drei möglichen Reaktionen zu wählen, von denen einige proaktiver sind als andere.

Im letzten Teil des Programms richteten wir den Blick auf die Zukunft: die Ausbildung neuer Trainer und die Schaffung von Lernumgebungen, die Empowerment und aktive Bürgerschaft fördern. Der Tag endete in einer Atmosphäre der Dankbarkeit und Verbundenheit.



The screenshot shows the 'Scenarios' page of the StandUp for Europe! website. The page features a navigation menu at the top with links for HOME PAGE, PROJECT, NEWS, RESOURCES, SCENARIOS, PARTNERSHIP, CONTACTS, and ENGLISH. The main heading is 'Scenarios', followed by a descriptive paragraph: 'The scenarios are useful animated representations that can be used as a starting point for critical thinking and constructive reflection with your students or young people you intend to train on conflicting situations that may arise in everyday life on issues such as cyberbullying, gender gap, climate change, accessibility, anti-vaxxers, racism, elections, and trust in the EU.'

Below the text, there are four scenario cards, each with a title, a brief description, a video player, and three options for response:

- GENDER GAP:** In this scenario we will meet Luke and Maya, two people working in the local warehouse. For Maya, this is the first day of work and she will face a gender gap situation based on her role in the warehouse. The video player shows an animated scene with a red play button. Below the video are three options: Option 1, Option 2, and Option 3.
- ACCESSIBILITY:** Ana and Mia want to attend an event where their favorite band will play but the elevator is not working and Mia cannot access the venue. The video player shows an animated scene with a red play button. Below the video are three options: Option 1, Option 2, and Option 3.
- RACISM:** This card is partially visible and shows two options: Option 1 and Option 2.
- CYBERBULLYING:** This card is partially visible and shows two options: Option 1 and Option 2.

Mit Ljubljana im Herzen wurde auf der Heimreise allen eines klar:  
Wir waren als Projektpartner und Teilnehmer nach Ljubljana gekommen.  
Wir reisten als Mitwirkende, Mitgestalter und Freunde ab.

Zwei Tage voller Lernen, Dialog, Zusammenarbeit, Lachen und Reflexion stärkten nicht nur das Projekt „Stand Up for Europe!“, sondern auch die Bande zwischen den Menschen, die dahinterstehen. Vielleicht wusste der Regenbogen, der uns begrüßte, das von Anfang an.



**Anja Debeljak,  
Jugendbetreuer und Teilnehmer aus  
Slowenien**

# UNSERE ERFAHRUNGEN ALS EINGELADENE STUDENTEN BEI DEM STAND UP FOR EUROPE! ABSCHLUSSTREFFEN & KONFERENZ.

*Was bedeutet es, sich für Demokratie einzusetzen? Was bedeutet es, für europäische Werte einzutreten, sich gegen populistische und antidemokratische Parolen zu wehren und zur Wahrung unserer demokratischen Integrität beizutragen?  
„Stand Up for Europe!“ gab uns die Gelegenheit, dies herauszufinden.*



Am **10. und 11. Dezember 2025** hatten wir die Gelegenheit, an einer außergewöhnlichen Dialogveranstaltung an der **Universität Augsburg in Bayern** teilzunehmen. Diese Gelegenheit wurde uns von den Partnern des Projekts „**Stand Up for Europe!**“ geboten, wodurch wir an einen bemerkenswerten Ort reisen konnten, der von der unverwechselbaren Atmosphäre der **bayerischen Weihnachtszeit** geprägt war.

Dort konnten wir das Know-how aller an „**Stand Up for Europe!**“ beteiligten Akteure aus nächster Nähe beobachten, die ihre Arbeit zur Förderung des demokratischen Dialogs und im **Kampf gegen den Populismus** vorstellten, die durch das **Erasmus+-Programm** und die Vision hinter der Initiative ermöglicht wurde.

Unsere Reise im Namen der **Demokratie** erstreckte sich über **zwei intensive Tage voller Aktivitäten**, unterbrochen von Momenten der Erkundung, in denen wir die (vielen!) Überraschungen der Stadt **Augsburg** entdeckten. Zwischen den Hörsälen eines hochmodernen **Universitätscampus** und den **Rokoko-Sälen der Habsburger Paläste** waren wir direkt an der **Organisation und Durchführung einer Konferenz** beteiligt, die den **Abschluss einer entscheidenden Phase des Projekts** markierte.

Der **erste Tag**, der sich auf ein **Organisationstreffen der Partner** zur Vorbereitung der Konferenz am folgenden Tag konzentrierte, fand an der **Universität Augsburg** statt – einem Ort voller akademischer Vitalität und jugendlichem Engagement. Wir hatten die Gelegenheit, am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, die Flure der Universität zu erkunden. Die Studierenden nutzten diese Gelegenheit, um eine **interaktive Standausstellung** zu organisieren, die das **Bewusstsein** für dieses Thema schärfen sollte und im Namen **verschiedener Freiwilligenorganisationen** stattfand, in denen sie stolz und aktiv mitwirken.

Das Treffen, das im **Fachbereich Pädagogik** stattfand und von der **Universität Augsburg** und der **Akademie Klausenhof** koordiniert wurde, bot die Gelegenheit, die Vorgehensweisen der einzelnen Partner auszutauschen und die **wichtigsten Ergebnisse des Projektplans** zu beleuchten. Anschließend stellten zwei Studenten ihre Initiative zum Schutz von Minderheiten innerhalb der akademischen Gemeinschaft vor. Die Werte dieser Initiative stehen in vollem Einklang mit der Vision des Projekts, und wir waren besonders beeindruckt von der **Begeisterung**, mit der eine Gruppe **junger Menschen Räume für Dialog und multikulturellen Austausch schaffen** kann, um die **gegenseitige Akzeptanz** zwischen Menschen mit völlig unterschiedlichem kulturellem Hintergrund zu fördern, die dennoch in Harmonie in derselben Umgebung leben. In diesen Unterschieden offenbarte sich in der guten Absicht der Studierenden eine große Chance für die **Stärkung der Jugend** – eine Chance, die wir als Gleichaltrige mit echter Begeisterung bewunderten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die **Abschlusskonferenz**, die am folgenden Tag, dem **11. Dezember**, stattfand.

Der Veranstaltungsort selbst war atemberaubend: der **Rokoko-Saal des Bezirks Schwaben**, ein prächtiger barocker Saal in Weiß und Gold, der den perfekten Rahmen für die Veranstaltung bot. Anwesend waren Schüler\*innen, Partner\*innen, Pädagog\*innen und **Demokratiepraktiker\*innen** mit sehr unterschiedlichen nationalen und kulturellen Hintergründen, die jedoch durch ein gemeinsames und tief bewegendes Gefühl der **europäischen Identität** verbunden waren.



Das türkische Team (**Doğa Schools**) präsentierte die **nationalen Berichte**, indem es die Teilnehmer\*innen in Quizze einbezog, die auf antidemokratischen Slogans basierten, die in den Partnerländern identifiziert worden waren. Das slowenische Team (**Socialna Akademija**) förderte unterdessen kritisches Denken durch **Online-Szenarien**, die die Teilnehmenden dazu einluden, über realistische, imaginäre Situationen nachzudenken.

Das italienische Team (**InEuropa**) konzentrierte sich auf einen der schwierigsten Aspekte von EU-Projekten und leitete eine Sitzung zum Thema **Kommunikation und Verbreitung**. Es hob wichtige Maßnahmen und Strategien hervor, um ein wirklich engagiertes Publikum zu erreichen, und forderte die Teilnehmenden auf, kreativ darüber nachzudenken, wie sie das Projekt kommunizieren und seine Botschaft gestalten würden. Zu guter Letzt hatten die Teilnehmer\*innen auch die Möglichkeit, mit Europe Direct Augsburg und Nürnberg sowie dem Jugendrat Schwabens in Kontakt zu treten.

An ihrem Tisch gab das deutsche Team (**Universität Augsburg**) Einblicke in die Umsetzungsstrategie des Projekts in Deutschland und stellte den **ersten Band des Handbuchs** vor. Anschließend übergab es das Wort an das ungarische Team (**Katholische Jugendstiftung**), das eine interaktive Sitzung leitete und praktische Instrumente aus dem Handbuch vorstellte. Dabei fand eine zum Nachdenken anregende „**Werteauktion**“ statt, bei der die Teilnehmenden darüber nachdachten, auf welche europäischen Werte sie bereit wären zu verzichten – und zu welchem Preis.



Nach einer kurzen Einführung und einem Teambuilding-Eisbrecher verlief der Vormittag in einem interaktiven und dynamischen Format. Die Partner organisierten thematische Tische, an denen sie die in ihren jeweiligen Gebieten umgesetzten Strategien zur Maximierung der Wirkung des Projekts und die wichtigsten erzielten Ergebnisse vorstellten: ein **Handbuch mit 40 praktischen Aktivitäten** für junge Menschen zum Umgang mit antidemokratischen Parolen, **Online-Szenarien** zur Förderung des kritischen Denkens junger Menschen in möglichen Alltagskonfliktsituationen, einen **Bericht** mit den 2024 durchgeführten länderspezifischen Untersuchungen zur demokratischen Lage in den fünf am Projekt beteiligten Ländern (Deutschland, Italien, Türkei, Slowenien und Ungarn).

Wir waren beeindruckt von der Bandbreite der Möglichkeiten, die die europäische projektbasierte Zusammenarbeit eröffnen kann – von innovativen Debattenformaten bis hin zu effektiven, selbst entwickelten digitalen Strategien. Alle sieben Tische waren besonders interessant und aufschlussreich.



**Sit down, Think, Talk,  
Stand Up and Go  
Forward!**

**Übersetzt: Setz dich  
hin, denk nach, rede,  
steh auf und geh  
vorwärts!**

*Einer der Slogans, die  
am Tisch  
„Kommunikation und  
Verbreitung“  
entstanden sind.*

Am Nachmittag hielt **Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer**, Entwickler des „**Argumentationstrainings gegen Stammtischparolen**“, einen Vortrag zum Thema „Schweigen ist Zustimmung – produktive Auseinandersetzungen für eine offene Gesellschaft“.

Der Professor berichtete von seinen Erfahrungen, die auf der **Gleichheit aller Menschen** und der anspruchsvollen täglichen Praxis der **Verteidigung demokratischer Prozesse** beruhen, beginnend mit **partizipativen Workshops** mit seinen Studierenden. Die Bedeutung der Veranstaltung wurde vom Publikum deutlich anerkannt: **Mehr als 100 Teilnehmende** aus zahlreichen EU-Mitgliedstaaten und darüber hinaus waren anwesend.

Kurz gesagt: Nach anspruchsvollen, aber auch aufregenden Tagen, die ganz im Zeichen **Europas und der Demokratie** standen – bereichert durch traditionelle Speisen und unvergessliche Erkundungen –, kehren wir als **bewusstere Bürger\*innen** nach Hause zurück und tragen auf unsere eigene kleine Weise die **Werte der Gleichheit, Würde und Demokratie** mit uns, die die wahre Stärke Europas ausmachen. Europa selbst entwickelt sich zu einem demokratischen Bollwerk in einem globalen System, das zunehmend von Polarisierung und Extremismus geprägt ist, und investiert erhebliche Ressourcen in Initiativen von entscheidender Bedeutung wie „Stand Up for Europe!“. Diese Projekte tragen dazu bei, ein **neues, junges, demokratisches Bewusstsein** zu formen – das wir stolz vertreten –, das bereit ist, den Staffelstab im Kampf für die Demokratie zu übernehmen.

Wir hoffen, dieser Verantwortung gerecht zu werden, aber **Stand Up for Europe!** hat uns mit seiner **Abschlusskonferenz in Augsburg** gezeigt, dass Europa hinter uns steht und dass seine Bürger\*innen den Mut haben, sich für Europa einzusetzen.

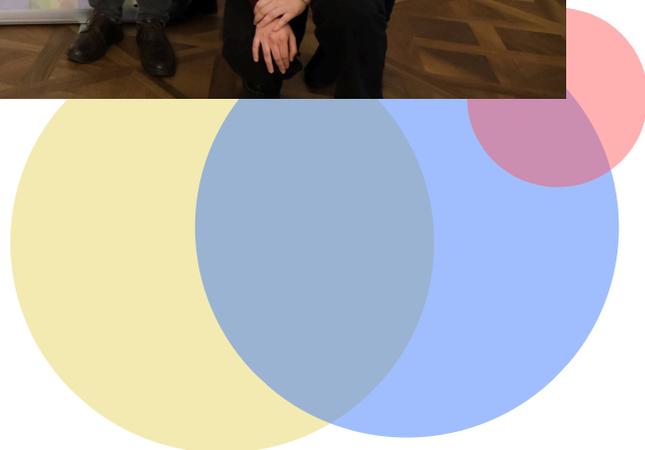
**Matteo Zaccarelli  
Elisa Pignatti**

**Studierende und Teilnehmende der Abschlusskonferenz**

## ABSCHLUSSKONFERENZ, PROJEKT- ERGEBNISSE UND RESSOURCEN



Das Projekt „Stand Up for Europe!“ geht nach Jahren intensiver und fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen den beteiligten europäischen Partnern **zu Ende**. **Dank** dieser Zusammenarbeit haben die erzielten Ergebnisse zu einer enormen Beteiligung der Gemeinschaft an den geplanten Aktivitäten geführt.



## Projektergebnisse

Wir sind sehr stolz darauf, bekannt geben zu können, dass unsere drei Projektergebnisse erfolgreich abgeschlossen wurden:

### Nationale Berichte über antidemokratische Parolen und politische Bildung

Die nationalen Berichte sammeln wirksame Ansätze, Zielgruppen und bewährte Verfahren aus verschiedenen nationalen Kontexten in ganz Europa. Dieses Instrument erweitert den Umfang der Jugendprogramme, die angeboten werden, um der Verbreitung von Hassreden, Fake News, ausgrenzendem Populismus und antidemokratischen Ansichten entgegenzuwirken, und trägt dazu bei, friedliche Debatten, Inklusion und demokratische Werte zu vermitteln.

Die Konsortialpartner aus Italien, Deutschland, Slowenien, Ungarn und der Türkei haben den aktuellen Stand antidemokratischer Parolen und der politischen Bildung in ihren Ländern untersucht und zusammengetragen. Diese Arbeit wurde vom türkischen Partner geleitet und ist auf der Projektwebsite unter dem Titel „Austausch und bewährte Verfahren“ verfügbar.

### Schulungshandbuch mit 40 Aktivitäten zur Förderung europäischer Werte

Der erste Teil des Schulungshandbuchs befasst sich mit den Gefahren für die europäische Demokratie durch Populismus und Extremismus. Es skizziert Demokratie als eine Lebensform im Sinne eines friedlichen Zusammenlebens als unsere Antwort auf diese Herausforderung. Der zweite Teil besteht aus 40 Aktivitäten, die in verschiedenen „Blickwinkeln“ angeordnet sind, um antidemokratische Parolen aus einer ganzheitlichen Perspektive zu betrachten. Das Handbuch und seine Methoden sind auf der Projektwebsite unter dem Titel „Stand Up for Europe! Curriculum – Angemessener Umgang mit antidemokratischen Parolen“ verfügbar – das Handbuch wurde vom deutschen Partner erstellt.

### Online-Szenarien für junge Menschen zur Bekämpfung antidemokratischer Situationen

Die Szenarien sind nützliche animierte Darstellungen, die als Ausgangspunkt für kritisches Denken und konstruktive Reflexion mit Ihren Schüler\*innen oder Jugendlichen dienen können, die Sie zu Konfliktsituationen schulen möchten, die im Alltag zu Themen wie Cybermobbing, Geschlechterungleichheit, Klimawandel, Barrierefreiheit, Impfgegner, Rassismus, Wahlen und Vertrauen in die EU auftreten können. Die Szenarien sind auf der Projekt-Landingpage unter „Szenarien“ verfügbar – die Szenarien wurden vom slowenischen Partner geleitet.

### ***Abschlusskonferenz in Augsburg, Deutschland***

Wir sind sehr stolz darauf, bekannt geben zu dürfen, dass wir eine Galakonferenz im Rokoko-Saal in Augsburg, Deutschland, veranstaltet haben.

Die Konferenz wurde vom **Lehrstuhl für Pädagogik und Erwachsenenbildung** sowie vom **Netzwerk Politische Bildung in Bayern an der Universität Augsburg** ausgerichtet. Wir freuten uns sehr, einen Vertreter der Europäischen Kommission, den Jugendrat Schwabens und insbesondere **Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer** begrüßen zu dürfen, der vor 25 Jahren das Argumentationstraining „Stammtischparolen“ ins Leben gerufen hat – nach wie vor eines der erfolgreichsten Trainings zur politischen Bildung in Deutschland.

In einer sehr partizipativen und interaktiven Weise wurden die Projektergebnisse von den Partnern in einem World Café vorgestellt. Am Nachmittag hörten wir Vorträge zum Thema „EU-Ansätze zur Stärkung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa“ von Dr. Renke Deckarm, stellvertretender Leiter der Regionalvertretung der Europäischen Kommission in München, und **„Schweigen ist Zustimmung – produktive Auseinandersetzungen für eine offene Gesellschaft“** von Prof. Dr. Klaus-Peter Hufer, Lehrbeauftragter an der Universität Duisburg-Essen und Entwickler des Argumentationstrainings „Stammtischparolen“, die inspirierende Einblicke, Hoffnung und Energie für das Streben nach Demokratie und die Arbeit für Demokratie vermittelten. Der beeindruckende Veranstaltungsort im Rokoko-Saal inspirierte zu intensiven Gesprächen und ermutigenden Plänen für neue Maßnahmen zur Förderung der Demokratie.

Die Auswertung der Veranstaltung machte deutlich, dass die Konferenz für viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Meilenstein in ihrer Arbeit war. Vielen Dank an Michael Sommer, den Initiator und Konsortialleiter des Projekts, sowie an Florian Wenzel, den Leiter und Moderator der Konferenz und Herausgeber des Handbuchs!



**WEITERE INFORMATIONEN  
FINDEN SIE IN DEN  
INTERVIEWS DER  
ABSCHLUSSKONFERENZ UND  
IM FOLGENDEN ARTIKEL!**



Stand up for Europe:  
Argumentation training  
against antidemocratic  
slogans  
Project Reference: 2023-2-  
DE04-KA220-YOU-000175190



Co-funded by  
the European Union



# StandUp for Europe!

Stand up for Europe:  
Argumentation training against antidemocratic slogans

Project Reference: 2023-2-DE04-KA220-YOU-000175190



This work is licensed under a [Creative Commons Attribution 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).



Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.